

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der

wir führen mit Förderung der Europäischen Union und des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen ein Projekt zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Pflege durch. Ihr Arbeitgeber, ... hat sich entschlossen, an diesem Projekt teilzunehmen, um von privaten Pflege- und Betreuungsaufgaben betroffene Beschäftigte betriebsseitig zu unterstützen. Dieser Fragebogen dient einer ersten Bedarfserhebung und soll zu einer Einschätzung der Betroffenheit führen. Die Datenangabe ist freiwillig und anonym.

1. Betreuen Sie pflegebedürftige Angehörige?

- Ja, ich pflege/betreue seit ____ Monaten meine(n)
_____ (z.B. Mutter, Partner).
- Ich kümmere mich um ____ weitere pflegebedürftige Personen.
- Nein, momentan noch nicht, ich sehe aber eine Pflegeaufgabe in absehbarer Zeit auf mich zukommen und bin an betrieblich geförderter Unterstützung für Pflegenden und ihre Angehörigen interessiert (→ weiter ab Frage 7)
- Nein, und ich bin *nicht* an einer betrieblichen Unterstützung für Pflegenden und ihre Angehörigen interessiert (→ weiter zur Statistik am Ende des Fragebogens)

2. Angaben zur eigenen familiären Situation

- Ich lebe mit einem/einer erwerbstätigen Partner/in zusammen
- Ich lebe mit einem/einer nicht (mehr) erwerbstätigen Partner/in zusammen
- Ich bin alleinstehend
- Ich habe ____ Kinder unter 14 Jahren

3. Wo lebt Ihr pflegebedürftiger Angehöriger?

- In einem eigenen Haushalt, in einer Entfernung von ____ Minuten pro Weg.
- In meinem Haushalt
- Im Haushalt eines anderen Angehörigen
- In einer Pflegeeinrichtung
- Sonstiges und zwar _____

4. Sind Sie allein für die Pflege und Versorgung Ihres Angehörigen verantwortlich?

- Ich bin allein für die Pflege und Versorgung meines Angehörigen zuständig
- Ich bin hauptsächlich für die Pflege und Versorgung meines Angehörigen zuständig, werde aber unterstützt durch
 - einen Pflegedienst
 - eine Haushaltshilfe
 - weitere Personen aus der Familie
 - sonstige Personen: _____
- Ich leiste einen Teil der Pflege und Versorgung meines Angehörigen, bin aber nicht hauptverantwortlich.

5. Wie aufwändig sind die regelmäßigen Pflege- und Versorgungsaufgaben?

- Ich benötige ___ Stunden pro Tag für die Pflege und Versorgung.
- Ich benötige ___ Stunden pro Woche für die Pflege und Versorgung.

6. Welcher Art sind die Aufgaben, die Sie für Ihren Angehörigen übernehmen?

- Krankenpflege
- Körperpflege
- häusliche Versorgung
- Betreuung und Begleitung
- Organisatorische Aufgaben
- Sonstiges und zwar _____
- _____
- _____
- _____

7. Welche Art der betrieblichen Unterstützung würden Sie sich wünschen?

- Wahrnehmung einer flexiblen, weitgehend selbstbestimmten Arbeitszeit
- Arbeitsbefreiung in akuten Notfällen
- Unterstützung bei der Wahrnehmung einer Pflegezeit
(unbezahlte, sozialversicherte Freistellung oder Reduzierung der Arbeitszeit)
- Möglichkeit einer Teilzeitstelle „auf Zeit“
- Arbeiten von zu Hause
- Erarbeitung von individuellen Lösungen mit dem Vorgesetzten
- Beteiligung an den Kosten für ambulante oder teilstationäre Pflege
- Schriftliche Informationsmaterialien (Broschüren, Übersicht über Dienstleistungen für Pflegebedürftige und Angehörige etc.)
- Persönliches Beratungsangebot
- Zusammenarbeit mit externen Beratungs- und Vermittlungsdiensten
(ambulanter Pflegedienst, hauswirtschaftliche Dienste)
- Gründung von „Betroffenengruppen“
- Sonstiges und zwar _____

Für die Statistik:

Geschlecht		Alter					Arbeitsumfang (Std./Wo.)		
weiblich	männlich	unter 25	25 - 34	35 - 44	45 - 54	über 54	Vollzeit	Teilzeit	400,- €

Wir danken Ihnen für die Beantwortung der Fragen und Ihre Angaben.

Gehören Sie aktuell oder in absehbarer Zeit zu den Betroffenen d.h. Beschäftigten mit Pflegeaufgaben und sind besonders interessiert an diesem Projekt bei, so freuen sich alle Beteiligten, wenn Sie *Ansprechpartner* signalisieren, dass Sie auch für eine weitere Mitarbeit zur Verfügung stehen.

Ihr Projektteam